

A. F. Nagel – Kneipe mit Herz

KLEINE KÖNIGE
über Leute und Läden



Zehnter Teil der Serie von Ernestine Stadler (Text) und Frank Taubenheim (Fotos) über kleine Läden

Mitten im Dreieck Hauptbahnhof, Schauspielhaus und Museum für Kunst und Gewerbe liegt A. F. Nagel – nicht nur eine Bierstube und Bodega, sondern auch ein Ereignis. Durch die großen Fenster strahlt eine warme Stimmung in der Kneipe auf die belebte Kirchenallee. Die Wände sind hoch und in rotbrauner Farbe gestrichen, die an jedem Jahr eine Nuance dunkler wird. Die Regale hinter den Tresen ziehen sich bis an die Decke und sind mit allen erdenklichen Spirituosen gefüllt. Der Chef des Hauses, Peter Kirlein, ist Fleischermeister und kommt vormittags in der Küche zum Essen. Das Essen ist deftig und schmeckvoll: Rippchen und in den Wintermonaten Grünkohl mit Leberwurst. Die Nagel-Kundschaft ist so bunt wie das Leben selbst. Die Spitzenpolitikerin, der Seemann, auswärtige, mit dem Bus angereiste Museumsbesucher, sie genießen die Atmosphäre dieses urigen Lokals. Zu den Stammgästen zählen die Inhaberin des Schauspielhauses, die Gardie der Schauspieler und Theaterbesucher, Touristen aus aller Herren Länder wohnen gerne in den Hotels am Hauptbahnhof und treten mit Vorliebe bei Nagel ein. Man sagt, dass Nagel in Oslo schon seit 1848 gibt es die Kneipe. An die Kirchenallee



Urige Atmosphäre: zwei von der Kellnermannschaft des Lokals A. F. Nagel.

kam A. F. Nagel erst im Jahr 1916. Vorher war das Lokal am Rödingsmarkt ansässig. Mitten im Lokal hängt ein Gemälde, das die seit Jahren hier tätigen Kellner zeigt: Harald, Franz, Lars und Sigi. Sigi ist vor einiger Zeit gestorben. Dieter, der Dienstälteste, ist nicht auf dem Bild. Die Kellner sind ein Erlebnis. Im Ton rau und im Herzen sanft, machen

sie ihren Dienst, und der ist wahrlich nicht immer einfach. Doch das Milieu rund um den Hauptbahnhof ist für sie kein Problem, vielmehr ein Teil des Lebens schlechthin. Sie haben ein Herz für die schwachen und ausgestoßenen Menschen und bewelsen dies jeden Tag mit kleinen und großen Hilfeleistungen. Diese Einstellung wird honoriert, im

Viertel ist die Bierstube ein spektakuläres und geschätztes Terrain. Ein gutes Aushängeschild am Hauptbahnhof in Har dem Tor zur Welt.

A. F.
Bierstube 1
Kirchena
20099 Ha
Tel.: 25